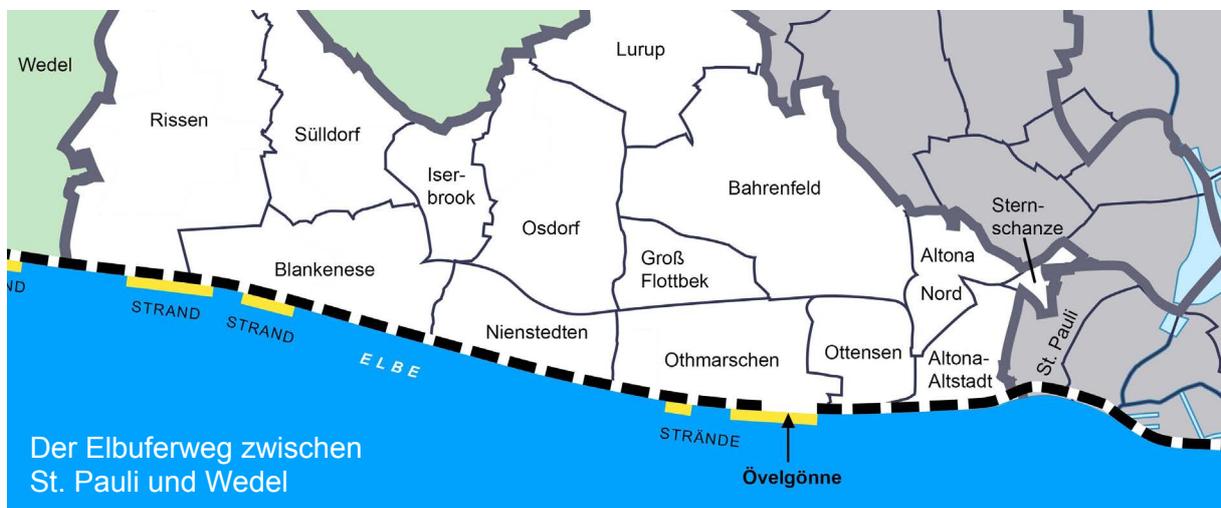




Elbstrandweg für alle – für Jung und Alt, Fußgänger* und Radfahrer, mobile und mobilitäts- eingeschränkte Menschen

Das Elbufer zwischen St. Pauli und Wedel ist die wohl schönste Strecke Hamburgs. Abseits der Großstadt-Hektik genießen die einen das besondere Flair: die vorbeifahrenden Schiffe auf der Elbe, die Strände, viel Grün. Die anderen freuen sich, ihren Schul- oder Arbeitsweg stressfrei und umweltfreundlich mit dem Rad zurücklegen zu können. Dieser rund 15 Kilometer lange Weg kann von allen genutzt werden: von Fußgängern, Radfahrern, Joggern, Senioren, Mobilitätseingeschränkten und Kindern. Sie alle – ob stadtauswärts oder stadteinwärts – kommen sicher und entspannt an ihr Ziel.

Der Strand in Övelgönne spielt bei der Suche nach Naherholung eine besondere Rolle: Er ist zentrumsnah, gut mit Bus und Bahn zu erreichen und stellt mit seinem einmaligen Ausblick auf den Hafen eine Attraktion dar. Man kann die großen Schiffe fast hautnah erleben. Hier kommen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und aus allen Ecken Hamburgs zusammen,



**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird jeweils nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist dabei jeweils mit eingeschlossen.*



um am Strand Volleyball oder Frisbee zu spielen, Sandburgen zu bauen, in der Elbe zu baden, zu picknicken oder einfach nur um sich zu sonnen. Gerade die gut zugänglichen Strandbereiche sind an heißen Sommertagen sehr beliebt.

Weniger beliebt hingegen ist der Strandabschnitt vor dem alten, schadhaften Steinpfad. Hier versperren die Büsche und Sträucher den freien Blick aufs Hafenpanorama und die schwarzen Schlackensteine im Uferbereich behindern den Zugang zum Wasser. Dies hat zur Folge, dass sich die Besuchermengen an bestimmten Stellen am Strand ballen, während andere Bereiche nahezu leer bleiben.



Der Kapitänsweg wird den Anforderungen nicht gerecht

Der Övelgöner Elbstrand ist leider nicht für alle erreichbar: Mobilitätseingeschränkte ohne Hilfe anderer Personen werden vom Stranderlebnis nahezu ausgegrenzt und Eltern mit Kinderwagen können sich nur unter größten Schwierigkeiten auf dem Strand fortbewegen. Ihnen bleibt nur der „Kapitänsweg“ (Bild links), ein äußerst schmaler, schwer einsehbarer Fußweg zwischen Hauseingängen und Gärten. Er stellt eine Unterbrechung des Elbuferwegs dar und es kommt auf etwa einem Kilometer zu starken Einschränkungen. Zwar führt dieser Fußweg an den beschaulichen Kapitänshäusern und deren liebevoll gestalteten Gärten vorbei, doch er wird den Anforderungen nicht gerecht.



Dieser Weg ist zeitweilig hoffnungslos überlaufen. Insbesondere an Sommerwochenenden und an Feiertagen drängen sich die Menschenmassen durch dieses schmale Nadelöhr. Ausweichmöglichkeiten gibt es keine, dafür umso mehr Konfliktpotenzial. Radfahrer müssen ihre Räder schieben oder das kurze Teilstück weiträumig umfahren und dafür sechs Kilometer zwischen Fischmarkt und Teufelsbrück auf stark befahrenen Straßen ohne jeglichen Radweg zurücklegen.

Die äußerst beengte Situation ist für alle Beteiligten gleichermaßen unbefriedigend. Daher wollen wir, dass der rund 900 Meter lange Övelgöner Strand mit einem Strandweg **erreichbar, erlebbar und insgesamt besser nutzbar** wird.

Darum benötigen wir einen Strandweg

- ✓ Bequemer, barrierefreier Zugang zu allen Strandabschnitten
- ✓ Mehr Platz, Komfort und Sicherheit für Eltern mit Kindern, Senioren, Fußgänger, Jogger, Radfahrer, Mobilitätseingeschränkte und Strandbesucher
- ✓ Mehr Ruhe und Privatsphäre für Anwohner des Kapitänswegs

So wird der Strand noch schöner

- ✓ Durch die Entfernung der Schlackensteine wird Sandstrand gewonnen.
- ✓ Durch Sandaufspülung wird der Strand großzügig verbreitert.
- ✓ Ein neuer Strandweg löst den zu schmalen und kaputten Steinpfad am Wasser ab.
- ✓ Durch die Öffnung des Strandes entstehen mehr Zugänge zum Wasser.
- ✓ Das Hafenpanorama wird nicht mehr von Büschen und Sträuchern unterbrochen.
- ✓ Durch den neuen Strandweg können sich die Strandbesucher besser verteilen.



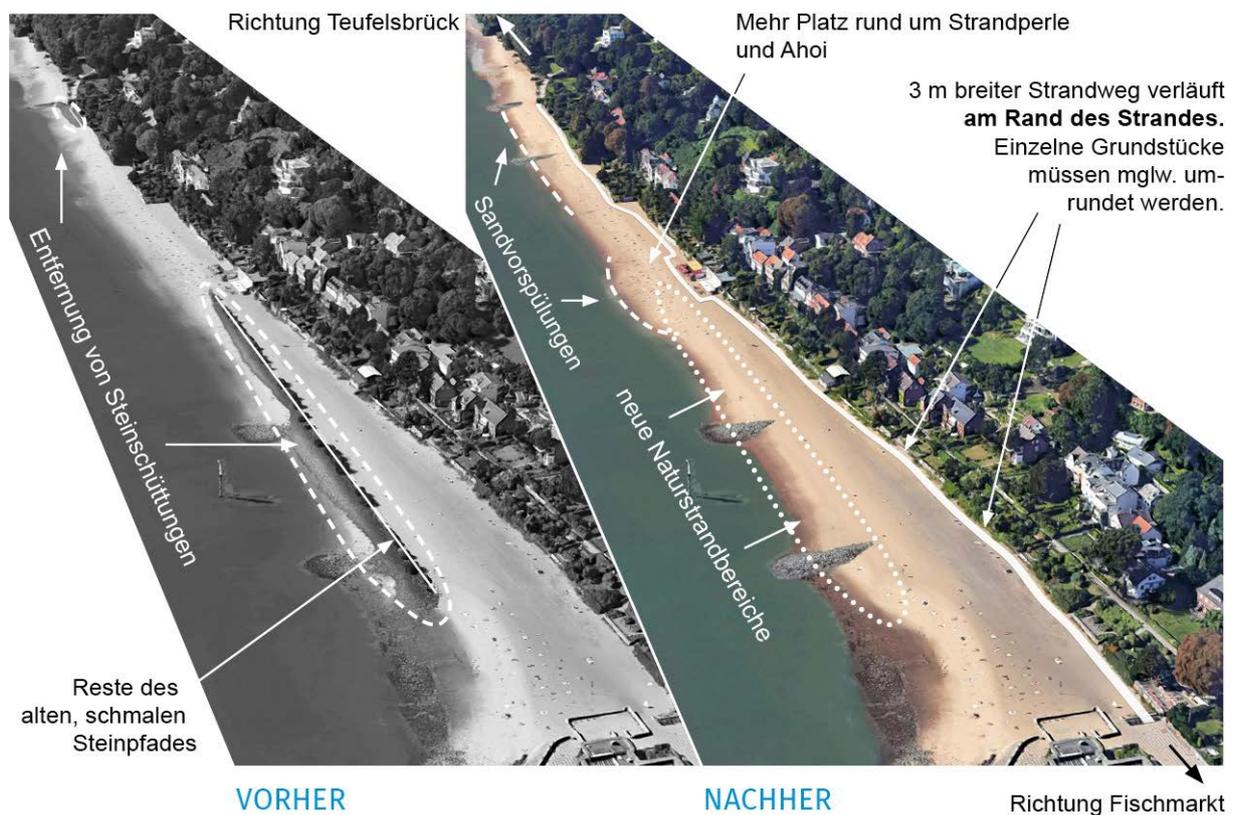
VORHER



NACHHER

Der Strandweg soll...

- ✓ die Nutzung des Strandes erleichtern, nicht einschränken.
- ✓ möglichst am Rand des Strandes verlaufen.
- ✓ mit drei Metern Breite auskommen.
- ✓ barrierefrei sein.
- ✓ das Radfahren im Alltag ermöglichen.
- ✓ schön gestaltet sein und sich gut in die Umgebung einfügen.
- ✓ Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Ausruhen bieten.



VORHER

NACHHER

Richtung Fischmarkt

So funktioniert der Elbstrandweg für alle

Wir fordern keinen Radweg, sondern einen Strandweg, der von allen genutzt werden kann und auf dem **Fußgänger immer Vorrang genießen**.

Insbesondere an den Wochenenden in der Sommersaison sollen Radfahrer absteigen. An den übrigen rund 300 Tagen im Jahr können die Alltagsradler einen durchgehenden Weg nutzen. Gleichzeitig haben es die Bewohner der Innenstadt leichter, Fahrradtouren und ausgedehnte Spaziergänge entlang der Elbe zu machen und so die Naherholungsziele im Westen zu erreichen.

Diese Menschen profitieren vom Strandweg:

- ✓ Spaziergänger
- ✓ Strandliebhaber mit und ohne Strand-Ausrüstung
- ✓ Senioren mit oder ohne Gehhilfen
- ✓ Eltern mit Kinderwagen
- ✓ Mobilitätseingeschränkte
- ✓ Radfahrer
- ✓ Jogger
- ✓ Anwohner



Keine Lösung... ist auch keine Lösung!

Die Augen vor den Konflikten und Problemen in Övelgönne zu verschließen ist keine Lösung. Ergreifen Sie daher die Chance und stimmen Sie für einen **Elbstrandweg für alle – für Jung und Alt, Fußgänger und Radfahrer, mobile und mobilitätseingeschränkte Menschen**.



Weitere Informationen finden Sie unter www.elbstrandweg.de



Rainer (42), aus St. Pauli:

„Als Bewohner von Sankt Pauli interessieren mich beim Thema Naherholung nicht nur der Strand von Övelgönne und die Strandperle, sondern auch vieles, was dahinter liegt. Das Problem: Die Elbchaussee ist für Radfahrer lebensgefährlich und mit Kindern indiskutabel. Wenn wir per Rad kurzfristig ins Grüne entkommen wollen, gibt es also nur den Weg entlang der Elbe. Die „Schiebestrecke“ ist da wie eine Blockade für uns. Wir würden daher einen Strandweg ins Grüne begrüßen.“

Filia (16), aus Övelgönne:

„Ich gehe in Blankenese zur Schule und muss durch Övelgönne. Das Fahrradfahren ist hier allerdings verboten. Manchmal kontrolliert die Polizei, aber eher weisen einige der Nachbarn auf das Verbot hin. Ich könnte auch auf der Elbchaussee fahren. Dort ist aber sehr viel Autoverkehr. Es ist gefährlich und die Luft ist sehr schlecht. Am Strand zu fahren wäre für mich ideal!“



Elisabeth (83), aus Nienstedten:

„Ich werde in Kürze in ein nahegelegenes Seniorenheim ziehen. Wenn der Strandweg kommt, werde ich jeden Tag wunderbare Strandspaziergänge machen können, auf die ich mich jetzt schon freue. Ohne beschwerliches Treppensteigen kann ich dann direkt zur Strandperle wandern, wo ich gerne einen Kaffee trinke.“

Joachim (56), aus Rissen:

„Ich würde mich über einen Strandweg freuen, weil ich täglich mit dem Fahrrad in die Innenstadt fahre und mir einen Weg ohne Konflikte mit dem Autoverkehr wünsche. Auch für meine Kinder und alle anderen wünsche ich mir eine sichere Fahrradrouten. Der Elbuferweg als Teil des populärsten deutschen Fernradwegs hat auch in Hamburg eine schöne und sichere Streckenführung verdient.“



Cathrin (54), aus Övelgönne:

„Seit Geburt bin ich Anwohnerin und bekomme seitdem mit, dass ein zusätzlicher Weg in Övelgönne immer wieder heiß diskutiert wird. Besonders bei gutem Wetter kommen mittlerweile so viele Menschen nach Övelgönne, dass der dort vorhandene schmale Gehweg aus allen Nähten platzt. Viele Besucher würden auch gerne den Strand nutzen, aber mit dem Rad, Kinderwagen, Rollstuhl oder anderen Gehhilfen ist das nicht möglich. Ich würde mich deshalb über einen Weg am Strand freuen.“

Stimmzettel für den gemeinsamen Bürgerentscheid „Elbstrand retten!“ und „Elbstrandweg für alle!“

Sie haben 3 Stimmen!

Damit können Sie über die Vorlage des Bürgerbegehrens „Elbstrand retten!“ und über die Vorlage des Bürgerbegehrens „Elbstrandweg für alle!“ sowie die Stichfrage abstimmen.

Die Stichfrage bitte in jedem Fall beantworten!

Vorlage des Bürgerbegehrens „Elbstrand retten!“

Sind Sie dafür, dass der Strand von Oevelgönne bleibt, wie er ist und sämtliche Planungen für einen befestigten Rad- und/oder Gehweg auf oder über dem Elbstrand in Oevelgönne zwischen dem Museumshafen und dem Hans-Leip-Ufer am Schröders Elbpark durch das Bezirksamt Altona eingestellt und nicht umgesetzt werden?

Stimmen Sie der Vorlage zu?

Ja

Nein



Vorlage des Bürgerbegehrens „Elbstrandweg für alle!“

Sind Sie dafür, dass es am Elbstrand in Oevelgönne als wertvollem Naherholungsgebiet einen attraktiven und barrierefreien Strandweg für alle gibt, der Museumshafen und Hans-Leip-Ufer verbindet, und das Bezirksamt Altona diesen zusammen mit den zuständigen Behörden realisiert?

Stimmen Sie der Vorlage zu?

Ja



Nein

Stichfrage

Falls sich eine Mehrheit der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger für die Annahme der Vorlage des Bürgerbegehrens „Elbstrand retten!“ und für die Annahme der Vorlage des Bürgerbegehrens „Elbstrandweg für alle!“ entscheidet: Was soll gelten?

Die Vorlage des Bürgerbegehrens
„Elbstrand retten!“

Die Vorlage des Bürgerbegehrens
„Elbstrandweg für alle!“

